

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1934

91 (19.4.1934)

Maßnahme von größter wirtschaftlicher Bedeutung. In jedem der drei Bündigungsstermine werden nicht weniger als rund 240 Millionen Reichsmark Aufwertungsgelder, insgesamt also im Laufe der nächsten zwei Jahre ein Betrag von rund 720 Millionen Reichsmark frei.

Stabschef Röhm über die Bedeutung der SA. Empfang des Diplomatischen Korps der ausländischen Presse im Propaganda-Ministerium.

Berlin, 19. April. Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Mittwochnachmittag in den Festräumen des Ministeriums für Volksaufklärung und Propaganda das Diplomatische Korps und die Vertreter der ausländischen Presse.

Die Revolution des Nationalsozialismus bedeute den Bruch mit dem Denken der französischen Revolution von 1789.

Anstelle der bedingungslosen Gleichheit und der Vergeltung des Mehrheitswillens habe der Nationalsozialismus die Kräfte der Seele und des Blutes gelehrt.

Es sei unmöglich, das neue Deutschland zu verstehen, wenn man sich nicht die Mühe nähme, die Wesensgrundlagen des Nationalsozialismus zu begreifen. Die SA sei nur aus dem Wesen der nationalsozialistischen Revolution heraus zu verstehen.

Das Ausland starre oft auf irgendwelche Begleiterscheinungen der Umwälzung und halte Konzentrationslager und die Rückführung der Juden auf den Stand, der ihren Bevölkerungsanteilen entspricht, für den Nationalsozialismus schrecklich. Es sei erstaunlich, wie milde die nationalsozialistische Revolution mit ihren Gegnern umgegangen sei.

In den Reihen der SA gäbe es kein Vorrecht von Geburt, Stand oder Vermögen, sondern da gelte nur der Mann und seine Leistung.

Durch ihre unermesslichen Opfer an Gut und Blut, durch ihre immer wieder erprobte Treue und Disziplin habe die SA ihrem obersten Führer Adolf Hitler die Tore der Macht geöffnet.

ger, soweit sie die ihnen gebotenen Bündigungsmöglichkeiten nutzen, die abgehobenen Beträge weitgehend zu Einkäufen und Anschaffungen, in Sonderheit bei den dem Mittelstand angehörenden Handel, Handwerks- und Gewerbetreibenden verwendet werden.

Ehre und Gleichberechtigung aufrief, sei das deutsche Volk mit Begeisterung und beispielloser Einmütigkeit diesem Ruf gefolgt. Es wäre verhängnisvoll, wenn nun jemand die Frage aufwürfe: Ihr habt die Macht im Staate und ihr habt das Vertrauen des Volkes.

Das Reichsheer ist das Instrument der Landesverteidigung nach außen, die SA ist die Willens- und die

Nationalsozialistische Agrarpolitik. Rede des Reichsbauernführers Darre vor dem Diplomatischen Korps und der ausländischen Presse.

Berlin, 19. April. Der Reichsbauernführer und Reichsminister Darre führte am Dienstagabend auf dem Bierabend des Außenpolitischen Amtes der NSDAP, für das Diplomatische Korps und die ausländische Presse über die nationalsozialistische Agrarpolitik u. a. aus.

Aus der Ordnung der Erzeugnisse heraus ergibt sich nunmehr für die Wirtschaftsführung ein klarer Überblick über die landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Mengen, die an dem zur Verfügung stehenden Boden binnenmarktlässig erzeugt werden können.

Ideenträgerin der nationalsozialistischen Revolution im Innern.

Da sie so zwei völlig verschiedene Aufgaben haben, bestene zwischen Reichsheer und SA auch keinerlei organisatorische Zusammenhänge. Die Aufgaben der SA liegen und künftig ausschließlich im Innlande.

Wir können wir ohne jede Gefährdung unserer Landwirtschaft zu einem Austausch mit den Völkern treten, die bereit sind, n gleichem Ausmaß deutsche Industrieerzeugnisse abzunehmen.

Keine Kurpfundveranstaltungen zum Geburtsfest des Führers

Berlin, 19. April. Die Reichsleitungen teilt mit: Auf Wunsch des Führers wird der deutsche Rundfunk zum 20. April, dem Geburtstag Adolf Hitlers, feierlicher Feiern, Sedenstunden oder Festübertragungen veranstalten.

Der unfündbare Arbeiter bei der Reichsbahn

Hamm, 19. April. Die Fachschaft der Arbeitssameraden der Reichsbahn im mittleren Westfalen veranstaltete im Kurhaus Bad Hamm eine Kundgebung, in der der Reichsfachschaftsleiter Pg. Peppmüller-Berlin das Hauptreferat hielt.

Abänderung der Schutzhaftbestimmung

Berlin, 19. April. Zu dem Erlass vom 12. April, der sich mit einer Abänderung der Schutzhaftbestimmungen befaßt, erfahren wir von gut unterrichteter Seite, daß die Rechtsbestimmung der Schutzhaftbestimmungen nach wie vor die Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. Februar 1933 ist.

Schneider-Forstl Dr. Grudes Ehe

„Barum nicht?“ sagte der Kommissar und wog die Handschuhe, als wolle er die Schwere der Schuld abschätzen. „Das ist ja unerwartet rasch gegangen. Wir brauchen Sie nicht mehr länger zu belästigen, Fräulein.“

„Hier Wellenberg.“ Kam eine Stimme aus dem Hörer. „Herr Doktor!“

„Was gibt es, Vena?“ Er erhielt keine Antwort mehr. Auch als er selbst noch einmal bei Grude anlautete, blieb alles still.

„Gewiß, Herr Hauptmann!“

„Freilich!“ — Der Kommissar zog ein Paar helle, blutbeiprönte Handschuhe aus seiner Aktentasche und hielt sie ihm entgegen.

„Dann besah er sich die Dinger von allen Seiten. „Ich glaub' betnah selber, daß es die meinig'n sind! Wo hab'n Sie die denn her, Herr Kommissar?“

„In Ihrem Schrank!“ „Cool! — Da hätt' ich's besser verreck'n soll'n.“

„Das hätten Sie tun müssen, ja. — Sie bekennen sich also zur Tat?“ lachte ihn der Beamte zu überumpeln. Aber er hatte sich verrechnet.

„Ein gewaltsames Ende, wollen Sie jedenfalls sagen, Herr Hauptmann!“ „Ja, so ung'fahr.“ — Und als Grude eben aus dem Krankenhause trat, wandte sich Did an ihn.

„Grude konnte nur mühsam sprechen. „Sie ist ... nicht mehr ... zu retten!“

„Grude war derart verblüfft, daß er für den Augenblick kein Wort zu sagen vermochte. „Was soll das heißen?“ brachte er endlich hervor.

„Dann kommen's halt mit!“ Grude war derart verblüfft, daß er für den Augenblick kein Wort zu sagen vermochte. „Was soll das heißen?“ brachte er endlich hervor.

„Das soll heißen,“ erklärte der Kommissar, „daß Herr Montrey wahrscheinlich der Täter ist.“ Er nahm die Handschuhe wieder heraus und hob sie als Zeichen des Beweises hoch.

„Did!“ rief Grude und schüttelte den Freund an den Schultern. „In diesem Augenblick wußte Montrey, daß er sich zur

Schuld bekennen mußte, mochte für ihn daraus werden, was wollte. Mit einem abwesenden Lächeln streifte er Grudes Hände ab und wandte sich dem Kommissar zu.

„Mit einem abwesenden Lächeln streifte er Grudes Hände ab und wandte sich dem Kommissar zu. „Lassen's mich halt mit Frau Grude noch red'n. Auskneif'n kann ich ja net. Und nich't tär's ja doch nix mehr.“

„Rein!“ sagte der Kommissar streng. „Ehe Grude überhaupt recht zur Besinnung kam, verschwand der Beamte mit Montrey bereits hinter der Pendeltür des hohen grauen Hauses.“

„Er schleppte sich nach einer Weile wieder die Stufen hinauf, die zum Eingang führten, und sah Did in Begleitung des Kommissars herunterkommen.“

„Montrey nahm die Schultern zurück und zwang sich zur Gleichgültigkeit. „Mit der Madlen hab' ich leider gar nix red'n können, Felix. Sie hat mich bloß ang'schaut.“

„Hast sie dich erkannt?“ „Ich glaub' net!“ — Und sich rasch gegen ihn neigend, flüsterte er: „Von ihr kommt kein Verrat nimmer! Und um mich brauchst dich net sorgen, Felix!“

„Das du selber steuern sollst!“ erklärte Did kurz und zeigte nach dem Führer. „Nützt dich halt eine Weile ohne mich behelf'n, Felix. — Auf Wiederseh'n!“

Grude hielt ihn fest. „Du hast es für mich get'm!“

Verüchtlicher, die auch nach dieser Erklärung noch den zu...

Umsatz des Postverkehrs im März. Die Zahl der Postkonten...

Steinsfurt, 15. April. (Unfall.) Dieser Tage verunglückte der hiesige Landwirt Richard Dörr so unglücklich...

Weiler, 19. April. (NS-Hago-Ortsgruppe.) Kreisamtsleiter Kaufmann der NS-Hago hatte auf Montag die Gründungsversammlung...

Helmstadt, 16. April. (Hohes Alter.) Gestern feierte Herr Philipp Schenau hier, in geistiger und körperlicher Frische seinen 90. Geburtstag.

Aus dem Eisenstall, 18. April. (Landwirtschaftliches.) Die Ausaat des Hafers und der Gerste ist beendet und schon schön aufgelaufen.

Salsfeld, 18. April. (Pensionierung.) Aus Gesundheitsrückgründen trat Gemeindevorsteher Gottfried Meergraf in den Ruhestand.

Leimen, 18. April. (Eine 7 Km. lange Zementstraße.) Nachdem die schon im Spätjahr begonnenen Straßenbauarbeiten in Leimen fertiggestellt sind...

Heidelberg, 19. April. (Tödlicher Unfall.) Dienstagabend wurde der Fuhrmann Fritz Klein auf der Bergheimer Straße...

Heidelberg, 19. April. (Jungflieger Hofmann wieder über Heidelberg.) Nachdem Jungflieger Hofmann erst durch seinen siebenstündigen Dauerflug...

Stersheim, 19. April. (Selbstmord auf den Schienen.) Eine 42jährige Einwohnerin warf sich in der Nähe eines Bahnüberganges vor dem Nachtzug Karlsruhe-Mannheim.

Mannheim, 19. April. (Gefährdung des Straßenverkehrs.) Ein Fuhrmann, der gestern Abend in stark angetrunkenem Zustand mit einem Pferdewerk über die Adolf-Hitler-Brücke fuhr...

Eberbach, 19. April. (Freitod.) In einem Anfall nervöser Ueberreizung hat sich hier der Fingerringmacher Gust Epp in seiner Kammer erhängt.

Bruchsal, 19. April. (Tödlicher Unfall.) Der 64 Jahre alte Landwirt Albert Grefschmann von Spöck hatte Mittwochs vormittag auf dem Viehmarkt ein Stück Vieh erstanden.

Pforzheim, 19. April. (Der Reichsjugendführer empfängt die Pforzheimer Abordnung.) Die Pforzheimer Abordnung, die dieser Tage unter Leitung des Bannführers der Hitlerjugend Robert Schenkel nach Berlin reiste...

Pforzheim, 19. April. (Erstes Entmannungsurteil.) An Dienstag wurde vom Pforzheimer Schöffengericht das erste Entmannungsurteil gegen den 27 Jahre alten Franz W ausgesprochen.

Karlsruhe, 18. April. (Das rasende Verhängnis.) In der Nacht zum Sonntag stürzte auf der Karlsruher Landstraße ein Motorradfahrer. Er und sein Beifahrer zogen sich bei dem Fall schwer Verletzungen zu.

Karlsruhe, 18. April. (Die Straße ist kein Spielplatz.) Ein auf der Kriegsstraße mit dem Straßenroller spielendes vierjähriges Mädchen wurde von einem Straßenbahnzug erfasst und schwer verletzt.

Forbach, (Murgtal), 19. April. (Lastkraftwagen abgefahren.) Auf einem Waldweg bei Hundsbach stürzte an Dienstag nachmittag ein schwerer Lastzug über eine Böschung, wobei er sich zweimal überschlug.

Waldbulm, (bei Bühl), 19. April. (Der Reichspräsident als Pate.) Der Reichspräsident hat bei den Zwillingsschwendern (9. und 10. Kind) der Familie Joseph Doll auf die Schwend die Patenschaft übernommen.

Marlen, 19. April. (Sozialismus der Tat.) In einer Beipredigt mit sämtlichen Vereinsführern wurde einstimmig beschlossen, eine Rundfunkanlage anzuschaffen.

Willingen, 19. April. (Folgen der Trunkenheit.) Ein schwerer Unfall wurde durch einen betrunkenen Kraftwagenführer aus Schwenningen nachts hier herbeigeführt.

Deutsche Gedenktafel

Wer rückwärts sieht, gibt sich verloren, wer lebt und leben will, muß vorwärtssehen.

- 1931 Der Hfenforscher Emil Drinkler in Bremen gest. (geb. 1899). 1926 Der Ethnologe Karl Beule (Leitfaden der Völkervermittlung) starb als Professor in Leipzig. 1917 Aufhebung des Jesuitenordens. 1916 Kolmar Freiherr v. d. Golz-Pascha, Seerführer im Weltkrieg und Reorganisator der türkischen Armee, starb in Bagdad. 1885 Der Afrikaforscher Gustav Nachtigal bei Kap Palmas in Westafrika gest. (geb. 1834). 1868 Der Komponist Max v. Schilling in Düren geb. (gest. 1933). 1759 Schauspieler und Schriftsteller August Wilhelm Iffland in Hannover geboren. 1560 Der Reformator Philipp Melancthon in Wittenberg gest. (geb. 1497).

20 Jahre jünger! Nachdem ich seit Jahren schwer gelitten habe, fühle ich mich nach Gebrauch von Zinifer-Knoblauchsaft mit meinen 73 Jahren um 20 Jahre jünger...

Derselbe fuhr mit seinem Personenwagen in übermäßiger Geschwindigkeit auf einem Freilichtplatz, wobei er auch noch die linke Straßenseite eingehalten hatte.

Bachheim (Amt Donaueschingen), 19. April. (Tödlicher Sturz vom Rad.) Am Sonntag Abend kam die 16jährige Ludwina Hugel an einer steilen Stelle beim Bücken zu Fall und mußte bewußlos nach Hause gebracht werden.

Immendingen, 19. April. (Selbstmord.) In der Nacht zum Montag hat sich im hiesigen Schlossgarten ein älterer Mann aus unbekanntem Grund erhängt.

Bad Krozingen, 19. April. (Schwerer Motorradunfall.) Am Montag Abend wurde kurz vor Krozingen der bei der Bahnpolizei angestellte Georg Sunn von Gottenheim bewußlos aufgefunden.

Radio-Programm

Donnerstag, den 19. April.

- Deutschlandsender. 14: Streifzüge durch Opern. 15:15: Tiersehnsucht für Kinder. 16: Konzert. 18:30: Stunde der Scholle. 19:20: Wunschkonzert. 19:40: Österreich-Vortrag. 20:15: Stunde der Nation. 21:15: Der Bettelstudent. 23: Unterhaltung und Tanz. Reichsjugend. Stuttgart. 13: Nachrichten. 13:20: Konzert. 14: Konzert. 15:10: Kinderstunde. 15:40: Lieder von Erwald Straesser. 16: Konzert. 17:45: Tanzmusik. 18:15: Familie und Kaffe. 18:25: Spanischer Sprachunterricht. 19: Bunte Stunde. 19:40: Vortrag über Dörfelred. 20: Nachrichten. 20:15: Stunde der Nation. 21:15: Musik und Wort aus Lausendundeine Nacht. 22: Zeit, Nachrichten. 22:20: Worüber man in Amerika spricht. 23: Tanzmusik. Reichsjugend München. 13:35: Schallplatten. 15: Lesezeit. 15:30: Für die Frau. 16: Konzert. 17:50: Liederstunde. 18:40: In der Fremde. (Schallplatten). 19: Freude soll in euren Herzen sein. 19:40: Österreich. 20:15: Stunde der Nation. 21:15: Fronleichnam 1916... 120 Tote. 21:40: Aus den Pilgerjahren. 22:20: Worüber man in Amerika spricht. 23: Zwischenprogramm. 23: Nachtmusik.

Turnen * Sport * Spiel

Der Schachweltmeisterschaftskampf in Freiburg Die sechste Partie

Die erste der drei in Freiburg zu spielenden Partien des Weltmeisterschaftskampfes im Schach - die sechste Partie überhaupt - begann am Mittwoch nachmittag zwei Uhr in historischem Kaufhausaal zu Freiburg.

Dr. Aljechin führte die weißen Steine und eröffnete mit dem Damenbauern. Entgegen seiner sonstigen Gepflogenheit spielte der Weltmeister zunächst recht solide.

Wetterbericht

Wetter für Donnerstag und Freitag.

Über dem Festland liegt noch ein ziemlich ausgedehnter, aber schwacher Hochdruck. Die Depression bei Irland dürfte an Einfluß gewinnen.

Flechtenleidenden

die alles vergeblich versucht, sende Brosch. umsonst Böhnke, Homöopath, Köslin, Lazarretstraße 18.

Fast ungebrauchte Singer

Mähmaschine

verfälscht, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 274 an den Landboten.

Vereins-Ede

Turn- u. Sportverein Sinsheim 1861. Ab heute jeden Donnerstag ab 6 Uhr

Faustballtraining

auf dem Turnverein-Spielplatz für sämtliche Abteilungen. Der Oberturmwart.

Fahren Preiswerte und Fahrenstoffe in allen gängbaren Größen u. Breiten. E. Speiser Sinsheim.

Nochmals Preisabbau!

Deshalb benötigen Sie die Gelegenheit und lassen Sie Ihre Garderobe chemisch reinigen oder auffärben bei

Färberei Bischoff.

Annahmestelle: Adolf Stierle Sinsheim.